

unterbrochen: † XPE PROTEGE HEINRICVM IMPRM. Rückseite ein Stück eines Mauerringes mit geöffnetem Thore und zurückgeschlagenen Thürflügeln, rechts und links von dem Thor über der Mauer zwei Thürme, das Obergeschoss schlank emporsteigend, von einer Kuppel abgeschlossen. In der Mitte zwischen beiden Thürmen eine Kirche mit Giebel-dach und zwei Geschossen, Thür und Fenster rundbogig, überragt von einem dritten Thurm mit spitzem Dach. Rechts und links von dem mittleren Thurm AV und REA, von den beiden Seitenthürmen RO und MA. Am Rand ein punktierter Kreis, dann zwei Linien-Kreise, zwischen letzteren die oben über dem mittleren Thurm beginnende, nicht unterbrochene Umschrift: † ROMA CAPVT MVNDI REGIT ORBIS FRENA ROTVNDI.

Abguss: R. 73 von St. 2486 im Kgl. Bairischen Reichsarchiv zu München.

Vorkommen: St. 2445. 2486. 2494¹⁾, also nachweisbar 1053, Nov. 3 bis 1056, Febr. 27. Bulliert waren auch 2444. 2445.

Falsches Königssiegel an St. 2162, einer Fälschung, die St. 2161 nachgebildet ist. Auch das Siegel ist Nachbildung von Heinrich III. 1, hat aber nur 71 mm. Dm.; die Siegelfläche ist nicht horizontal, sondern convex, die ganze Prägung ohne jede Schärfe. Umschrift scheint die gleiche zu sein, nur wenige Buchstaben sind sicher lesbar.

Falsches Siegelfragment an St. 2164. Dm. über 70 mm. König sitzend, Gewandung wie gewöhnlich, aber sehr zierlich, am Sitz des Thrones Verzierungen, in der linken Hand den Reichsapfel mit Kreuz. Von der Umschrift lesbar: . . . DI — GRA III oder vielleicht IM. Das Siegel und seine Befestigung machen einen durchaus guten Eindruck. Aber da es ganz vereinzelt dasteht und in Werden viel gefälscht wurde, wird man es doch als eine Nachbildung von Heinrich III. 1 ansehen müssen. Die Urkunde ist echt.

Unbeprägtes Wachs an St. 2218, so dass von einem 'wohl erhaltenen Siegel' keine Rede sein kann. Auf der Rückseite Anzeichen künstlicher Befestigung, auf der Vorderseite Spuren von Fingerdruck.

Falsches Königssiegel an St. 2264; über die Abbildungen s. Stumpf a. a. O. Bild sehr plump, König sitzend, rechts Lilienscepter, links Apfel mit Kreuz. Umschrift: † HEINRICVS DEI GRACIA III. REX. ROMANORVM.

Falsches Königssiegel an St. 2266; ungeschickte Nach-

1) Die auf Mittheilung Riegers beruhende Angabe Steindorffs, Jahrb. Heinrichs III, Bd. I, 393, N. 4 f. führt irre. Der Stempel ist derselbe, wie der unter 4 c beschriebene, nur ist in Folge schlechter Prägung das zweite E von Protege zum Theil doppelt vorhanden.